

Pfarre Absdorf St. Mauritius

IMBLICKPUNKT



Im Blickpunkt stehen in dieser Ausgabe jene 25 jungen Menschen aus unserer Pfarre, die sich entschieden haben, durch das Sakrament der Firmung ihren Glauben und Gott in den Mittelpunkt ihres Lebens zu rücken.

Auf dem Weg der Firmvorbereitung begleitete das Symbol des Labyrinths unsere Jugendlichen. Das Labyrinth bringt sehr stark zum Ausdruck, dass wir als Glaubende immer unterwegs sind – auf der Suche nach dem Sinn und Ziel unseres Lebens – mit dem Blickpunkt auf die Mitte hin gerichtet.

Firmung heißt, vollwertiges Mitglied der Kirche zu werden – gesalbt mit Chrisamöl und gestärkt mit dem Heiligen Geist. Sind wir als Pfarrgemeinde bereit, diesen jungen Menschen Raum und Platz in unserer Kirche zu geben? Welche Spuren hat meine Firmung in meinem Leben hinterlassen? Auf welche Blickpunkte ist mein Leben gerichtet?

Das Redaktionsteam wünscht einen gesegneten Sommer mit Zeit zum Entspannen, Zeit für sich selbst und Zeit für Begegnungen – mit Menschen und Gott.

**Sommer
2017**

Brief von Pfarradministrator Markus Muth	2	kfb und KMB	12
Sakramente	4	Termine	14
Pfarrgemeinderat	5	Gottesdienstplan	15
Aus dem Pfarrleben	6	Kontaktdaten	16

Liebe Pfarrgemeinde,



schon in den letzten Jahren war ich als Aushelfer im Pfarrverband Wagram-Au tätig. Heuer in der Karwoche war ich in Königsbrunn, Stetteldorf und am Ostersonntag in Abs-

dorf. Überall findet sich der Brauch des Ratschens, wenn auch die Zeiten und die aufgesagten Sprüche unterschiedlich sind. In Absdorf gibt es auch das Pumperntratschen durch eine Gruppe Erwachsener. Es war dann eher ein Nebensatz, in dem ich zu den Kindern und den Begleitpersonen gesagt habe: „Ihr macht Lärm für den Herrn.“

Irgendwie geht mir der Satz selber nach. Und es stellen sich mir Fragen wie: Wie laut soll das Christentum sein? Wie laut die Kirche? Für wen soll es laut sein? Oder für was?

Auf keinen Fall wünsche ich mir eine Kirche, die laut ist für sich, für ihren Geltungsdrang, für ihr Ego. Und auf keinen Fall wünsche ich mir eine Kirche, die laut ist, ohne leise sein zu können. Es soll schon gelten, was Jesus im Evangelium (Mt 6,4.6.16) sagt: „Dein Almosen soll verborgen bleiben“, „Geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu“ und „Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.“ Jesus formuliert hier einen Vorrang der Innerlichkeit vor der Außenwirkung und noch mehr vor der Äußerlichkeit.

Und doch wird es so sein, dass dieses Verborgene nach außen geht. Ein gütiger oder ein weiser Mensch wird diese Eigenschaften einfach ausstrahlen, auch – oder gerade dann – wenn er unaufdringlich ist. Papst Franziskus hat unlängst

bei seinem Besuch in Kairo gesagt: „Der einzige Extremismus, der für gläubige Menschen zulässig ist, ist der der Liebe.“ Diese Liebe kann nicht verborgen bleiben, sondern wird den Menschen zugutekommen. Bei denen aber, die ein Herz voller Hass haben, wird sie Widerstand erzeugen. Der Weg Jesu war kein anderer. Wie sonst hätte ihn das Schicksal des Kreuzestodes ereilt!

Lärm machen für den Herrn heißt also zunächst, sich seine Botschaft zueigen zu machen, und dann, nach ihr zu leben. Lärm machen für den Herrn geht von einem freundlichen „Guten Morgen!“ über ein aufmerksames Ohr für die Sorgen eines Menschen bis hin zum Einsatz für menschenwürdige Lebensbedingungen weltweit. Lärm machen für den Herrn heißt auch, nicht irgendwelchen Dingen nachzulaufen, die letztlich nicht durchs Leben tragen können, sondern seine Hoffnung auf ihn zu setzen.

Wenn wir diesen Lärm nicht mehr machen, dann verlieren auch Kirchenglocken ihren Sinn und wird das Ratschen, das zum Gebet ruft, leer.

Ich danke allen, die sich am Ratschen beteiligt haben, und allen, die im eben beschriebenen Sinn Lärm für den Herrn machen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

MARKUS MUTH

D A N K E

- allen, die durch ihre Stimmabgabe Interesse an unserer Pfarrgemeinde gezeigt haben
- dem Wahlvorstand für die sorgfältige Durchführung der PGR-Wahl sowie der Marktgemeinde Absdorf für die Wahlzellen und die Wahlurne
- Jürgen Trabauer, der jahrelang unsere Pfarr-Homepage als Webmaster betreut hat, und Andreas Zerkawy, der ab März diese Aufgabe übernommen hat
- Johann Trabauer, der die Geschehnisse in der Pfarre mit seiner Kamera festhält und der unseren Schaukasten vor der Kirche immer aktuell hält
- dem Blumenschmuckteam, das zum Lobe Gottes den Kirchenraum schön mit Blumen gestaltet. – Ein besonderer Dank gilt Hilda Gansberger, die diesen Dienst jahrelang mit viel Liebe gemacht hat.
- den Ratschenkindern, die während der Kartage die Glocken ersetzt haben
- allen, die sich um eine würdige Gestaltung der Gottesdienste bemühen: den Zelebranten, den MinistrantInnen, dem MesnerInnen, dem LektorInnen, den KommunionsspenderInnen, den OrganistInnen, den MusikerInnen, den KantorInnen, den SängerInnen und den diversen Liturgieteams
- den Erstkommunioneltern für ihren wertvollen Beitrag zur Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion
- den Firmbegleiterinnen, die mit den FirmkandidatInnen auf dem Weg zur Firmung gegangen sind
- Altpfarrer Roland Moser sowie allen Vorbetern und Lektoren für die würdige Gestaltung von Kreuzwegen, Maiandachten und Gebetstunden.

DER PFARRGEMEINDERAT

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. RÖMER 15,13

Wenn Erwachsene Christen werden

Anfang März ging die Meldung durch die Medien, dass Kardinal Schönborn in einer Feier mehr als 250 erwachsene Taufbewerber zu den Sakramenten der Eingliederung in die Kirche zugelassen hat. Wie ist das zu verstehen?

Zunächst einmal etwas zur Zahl. Ja, es sind tatsächlich so viele Personen, die heuer als Erwachsene getauft werden. Und ihre Lebensgeschichten sind ganz unterschiedlich: von Österreichern, deren Eltern sich – warum auch immer – entschieden haben, ihr Kind nicht taufen zu lassen, über Menschen aus ehemals kommunistischen Ländern, die nicht getauft werden konnten, bis hin zu Leuten aus islamischen Ländern, die nicht nur geografisch eine Ortsveränderung gemacht haben, sondern auch glaubensmäßig. Die zuletzt genannte Gruppe ist sogar die größte innerhalb der 250 Personen. Oft ist es die Bibel selber oder sind es christliche Filme, die den ersten Anstoß zu einer Neuausrichtung geben; oft führt aber auch das Glaubenszeugnis derer, die sie hier in Österreich in den Pfarren gut aufgenommen haben, dazu, dass mitgebrachte Vorurteile gegenüber den Christen revidiert werden müssen. Um aber sicher zu gehen, dass die Motivation echt ist, verlangt die katholische Kirche, dass die Vorbereitung ein Jahr nicht unterschreiten darf.

Was geschieht da? Einfach ausgedrückt, geht es ums Hineinwachsen in den christlichen Glauben, in seine Vollzüge (Verkündigung, Nächstenliebe und Gottesdienst) und in die konkrete Gemeinde. Ich selber gehe bei der Vorbereitung immer von den Fragen der Menschen aus, die sie oft in ihrer Heimat nicht stellen durften. Dann lesen wir viel in der Heiligen Schrift; und auch der Jugendkatechismus YOUCAT ist eine große Hilfe, weil er eine einfache Sprache spricht. Von großer Bedeutung sind die prozessbegleitenden Riten, wie z.B. die Aufnahme unter die Taufbewerber, die Übergaben des Glaubensbekenntnisses und des Vaterunsers, die Salbung mit dem Katechumenenöl – besonders bei Schwierigkeiten – und die Zulassung des

gesamten „Jahrgangs“ durch den Bischof zu den Sakramenten der Eingliederung. In der Osternacht (oder in der Osterzeit) sind dann die Taufe, die Firmung und die Erstkommunion in einer Feier.

In der Taufe wird der Mensch, der ja als Abbild Gottes schon in einer Beziehung zu Gott steht, in das Leben des dreifaltigen Gottes aufgenommen: Er wird Teil des Leibes Christi, Tempel

Leben entfalten kann. Die bei Erwachsenen ebenfalls gleich anschließende Teilnahme an der Kommunion bringt die soeben gestiftete Gemeinschaft mit Gott und mit den Schwestern und Brüdern deutlich zum Ausdruck und stärkt sie gleichzeitig.

Ich verdanke meinen Taufbewerbern persönlich sehr viel: Ich bin ihr Lehrer und gleichzeitig lehren sie mich viel.



des Heiligen Geistes und Kind Gottes. Damit sind ihm alle Sünden vergeben bzw. – bei kleinen Kindern – ist er aus der Sündenverstricktheit des Menschen seit Adam herausgenommen. In der bei Erwachsenen gleich auf die Taufe folgenden Firmung wird all das bestärkt und besiegelt, und es wird dafür gebetet, dass sich der Heilige Geist voll im

Und sie sind ein Geschenk von Gott an die Kirche: Sie zeigen uns, dass unser Glaube auch heute das Leben von Menschen verwandeln kann.

MARKUS MUTH

Der heilige Geist schafft einen neuen Mut, dass der Mensch vor Gott fröhlich wird und Liebe zu ihm gewinnt und den Leuten mit fröhlichem Gemüte dient.

MARTIN LUTHER

Erstkommunion: Jesus, Brot des Lebens

Auf ihrem Weg zu ihrer Erstkommunion haben unsere Erstkommunionkinder schöne gemeinsame Stationen erlebt:

Vor Ostern feierten sie ein Fest der Versöhnung und empfangen auch zum ersten Mal das Sakrament der Buße und Versöhnung. Pfarradministrator Markus Muth nahm sich für jedes Kind bei der ersten Beichte viel Zeit und erklärte den Kindern, dass die Liebe Gottes größer ist als unsere Fehler und unser Versagen.

Am Sonntag nach Ostern, dem Weißen Sonntag (auch Sonntag der Barmherzigkeit genannt), wurden allen Kindern des gesamten Pfarrverbandes im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Pfarrkirche Stetteldorf die Alben überreicht, die sie bei ihrer Erstkommunion tragen werden. Die Alben erinnern an das weiße Kleid, das bei jeder Taufe dem Täufling als Zeichen für die Freundschaft mit Gott übergeben wird.

In mehreren Treffen haben die Eltern nach Vorlagen von PAss Helma Wachter ihre Kinder thematisch auf ihre Erstkommunion, die unter dem Motto „Jesus, Brot des Lebens“ stand, vorbereitet. Das große Fest fand am Donnerstag, den 25. Mai 2017, statt.

BRIGITTA FISCHER



- 1 Unsere Erstkommunionkinder sind immer aufgeweckt und fröhlich.
- 2 Die Firmgruppe auf der berühmten Strudlhofstiege
- 3 Alle waren gespannt, welches SMS sie beim Impuls bekamen.

Fotos: Evi Weinlinger, Brigitta Fischer, Christine Krapfenbauer

Firmung: Suchen und finden – auf dem Weg des Glaubens

In den letzten Monaten erlebten unsere Jugendlichen auf ihrem gemeinsamen Glaubensweg folgende Meilensteine:

Zu Besuch im Wiener Priesterseminar

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich am Samstag, 25. März, die Firmkandidat/innen des Pfarrverbandes auf den Weg nach Wien, um ihren Firmspender Subregens Markus Muth im Priesterseminar zu besuchen.

Ein erster Stopp wurde bei der Strudlhofstiege gemacht, wo Diakon Hans Wachter erklärte, an wen dieses berühmte Bauwerk des Jugendstils erinnert. Bereits vor dem Eingang begrüßte Markus Muth die Gäste persönlich und führte sie in den Hof des Priesterseminars. Nach einem kurzen Einblick in die Geschichte des Gebäudes (es war ursprünglich ein Spital) führte ein Rundgang durch das Haus, wo die Kirche, der Innenhof, der schöne Garten und der Speisesaal, der früher einmal der Krankensaal war, besichtigt wurden.

Im Kulturraum beantwortete der Firmspender die Fragen, die von der Firmgruppe vorbereitet worden waren. Diese Gesprächsrunde war eine gute Gelegenheit einander näher kennen zu lernen.

Jesus und Gottes Geist auf der Spur

Beim 2. Firmworkshop am 22. April im Pfarrkultursaal Absdorf beschäftigten sich die Firmkandidat/innen wieder in 5 Stationen mit Themenbereichen zu Jesus und dem Hl. Geist, zum Beispiel mit den 7 Gaben des Hl. Geistes anhand von verschiedenen Symbolen, einem Jesus-Quiz, einer Rätselrallye in der Kirche, einem Kurzfilm und einer kreativen Station. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer spiritueller Impuls, wo auch SMS verschickt werden durften.

Aktionsgruppen

Fleißig wurde in den einzelnen Aktionsgruppen gearbeitet, wo sich jeder Jugendliche aussuchen konnte, wo er mitmachen möchte: Die Kreativ-Gruppe gestaltete zum Beispiel die Osterkerzen für die fünf Pfarren. Die Gruppe „Sozial-voll normal“ füllte Rucksäcke für Mary's Meal. Die Musik-Gruppe probte für die musikalische Gestaltung der Firmgottesdienste. Die Gruppe „WhatsApp“ bereitete eine PowerPoint-Präsentation über die Firmvorbereitung vor und die Gruppe „Ora & labora“ legte fleißig Hand an.

BRIGITTA FISCHER



Unser neues Pfarr-Team stellt sich vor

Nach der Pfarrgemeinderatswahl 2017, die unter dem Motto „Ich bin da.für“ stand, präsentiert sich der Pfarrgemeinderat mit neuen/alten Gesichtern.

Dank der hervorragenden Arbeit unserer Wahlkommission unter der Leitung von Peter Grebesich konnte die Wahl reibungslos abgehalten werden.

Dieser Dank gilt auch allen Absdorferinnen und Absdorfern, die sich die Zeit genommen und von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Das Ergebnis bestärkt sowohl die wiedergewählten Pfarrgemeinderäte, dass sie ihre begonnene Arbeit fortsetzen sollen/können, als auch die neu Hinzugekommenen, sich in einem bereits erfahrenen Team zu integrieren und neue Ideen einzubringen.

Dank auch an alle anderen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die Wahl zur Verfügung gestellt haben. Wir hoffen, dass sie ihr Können und Engagement trotzdem in die Pfarre einbringen werden.

Nach einem ersten Treffen des neuen Pfarrgemeinderates am 11. April und in der konstituierenden Sitzung am 9. Mai unter der Leitung von Pfarradministrator Markus Muth wurden die Aufgaben wie folgt verteilt. Auf Wunsch von Herrn Moderator Werner Grootaers werden zur Zeit keine weiteren Mitglieder entsandt oder bestellt.

Folgende vier Ausschüsse wurden gebildet, bei denen alle interessierten Pfarrmitglieder zur Mitarbeit eingeladen sind. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Leiterin/dem Leiter des jeweiligen Ausschusses:
Liturgie: Brigitta Fischer



Öffentlichkeitsarbeit: Sabine Zerzawy
Kinder und Jugend: Katharina Ribisch
Schöpfungsverantwortung (Nachhaltigkeit): Franz Tampermeier

Für den Bereich Finanzen und Verwaltung gibt es gemäß neuer Pfarrgemeinderatsordnung nun einen **Vermögensverwaltungsrat**, der sich in einer eigenen Sitzung konstituiert hat. Hierzu wurden vom Pfarrgemeinderat folgende Personen bestellt: Leopold Fischer, Leopold Weinlinger, Erhard Mann, Franz Tampermeier.

Wir wollen eine Gemeinschaft sein, die wie eine Kerze brennt, für:

- den Glauben, die Hoffnung und die Liebe
- die Kinder und Jugendlichen
- das Gemeinsame
- die Verantwortung für die Natur und Umwelt

Wir wollen Brücken bauen zwischen Alt und Jung, allen Religionen, die sich in unserer Pfarre wiederfinden, und allen

Menschen, egal von wo sie kommen. Jeder soll sich in unserer Pfarre willkommen fühlen.

Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe, das Leben in unserer Pfarre lebendig zu gestalten. Nehmen Sie die Angebote der Pfarre an und unterstützen Sie uns mit Ihren Ideen und Begabungen, zum Wohle der Pfarrgemeinde.

SABINE ZERZAWY

1 Jeder durfte messen, wie stark er ist. David bewies Durchhaltevermögen.

2 Beim Malen des Labyrinths war Konzentration und Kreativität gefragt.

3 Im Pfarrgemeinderat sind die hauptamtlichen Mitglieder, Pfarradministrator Markus Muth und PAss Helma Wachter sowie die ehrenamtlichen Mitglieder.

Fotos: Brigitta Fischer, Christine Krapfenbauer, Leopold Fischer



Florianimesse und Maibaumaufstellen

Musikverein begleitet Maibaum und gestaltet Florianimesse

Auch heuer fand die Messe zu Ehren des heiligen Florian im Zuge des Maibaumaufstellens am 29. April statt. Der Maibaum wurde mit musikalischer Begleitung durch den Musikverein und unter Geleit der Feuerwehr, Priester und Ministranten sowie der Gemeindevertretung vom Rathaus zum Feuerwehrhaus gebracht. KR Roland Moser zelebrierte die Messe im gut besuchten FF-Haus, der Musikverein, unter der Leitung von Norbert Fischer, sorgte für die musikalische Umrahmung. Im Anschluss wurden die Mitarbeiter des Kommandos, der Verwaltung sowie die Sachbearbeiter und Chargen vorgestellt, ein neues Mitglied angelobt und Beförderungen durchgeführt. Feuerwehrkommandant Franz Weiß berichtete über den geplanten Um- und Zubau des Feuerwehrhauses und stellte die geplante Bausteinaktion zur Unterstützung der Bautätigkeiten vor. Danach wurde unter großem Applaus der Maibaum aufgestellt. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt.

SABINE ZERZAWY

Kirchensanierung

In unserer Kirche sind für alle gut sichtbar zahlreiche Sprünge, die sich im Gewölbe fortsetzen. Daher überlegte der Pfarrgemeinderat eine Gesamtsanierung der Kirche. Aufgrund des Einspruches von Pfarrmoderator Grootaers entschied die Erzdiözese, jetzt einmal jene Maßnahmen umzusetzen, die unverzichtbar sind. Aufgrund eines Gutachtens eines Statikers besteht die Gefahr, dass sich die Kirchenwände weiter leicht nach außen neigen und es so zu zusätzlichen Rissen kommt bzw. sich bestehende Risse vergrößern. Daher sollen im Kirchenraum Spangen angebracht werden, die die Wände verbinden. Des Weiteren sind einzelne Balken und Bretter unseres Glockenstuhles so stark von Holzwürmern befallen, dass auch diese erneuert werden müssen. Beide Maßnahmen sollen in Abstimmung mit der Erzdiözese im Laufe des Jahres umgesetzt werden.

SABINE ZERZAWY

LEOPOLD FISCHER

Maria, dich lieben, ist allzeit mein Sinn

Das ist der Beginn eines Marienliedes, das besonders gerne im Marienmonat Mai gesungen wird.

Eine große Liebe zu Maria bewies jene über 40 Frauen, Männer und Kinder, die am 1. Mai abends bei sehr windigen Wetterverhältnissen zur Blankkapelle gekommen waren.

Altpfarrer Roland Moser feierte mit den Gläubigen die erste Maiandacht des Jahres, wo Maria als die Mutter Gottes, die Schwester der Menschen und als die Mutter der Glaubenden betrachtet wurde.

Im Anschluss blieben viele noch gerne bei einer Agape mit Brot und Wein stehen. Ein herzliches Dankeschön an die Familie Wanzenböck, die sich ein ganzes Jahr um die Pflege der Blankkapelle bemüht und die Kapelle auch mit frischen Blumen geschmückt hat.

BRIGITTA FISCHER

Mit Musik in den Frühling

Am Sonntag, dem 30. April, lud die Pfarre Absdorf gemeinsam mit dem Weinbauverein zum „Frühlingserwachen“ in den pfarr.kultur.saal.

Die zahlreich erschienenen Gäste erwartete ein launiger Abend mit der Vokal Harmonie Weinviertel unter der Leitung von Matthias Steiner, dem chor mauritius mit seinem Chorleiter Erhard Mann und dem Weinbauverein Absdorf mit Obmann Josef Kiener, der die neuen Weine des Jahrganges 2016 präsentierte.

Der musikalische Bogen spannte sich von alten Meistern, Traditionellem, Volkstümlichem bis zum modernen Popsong. Auch das Publikum wurde mehrmals zum Mitsingen animiert und tat dies auch mit Begeisterung.

Im Anschluss sorgte das Team der kfb mit Hauerplatte, Aufstrich- und Fleischbrot für das leibliche Wohl der Besucher. Beim Verkosten der Abs-

1 Faschingspfarrkaffee: Die Damen sind stets um das Wohl der Gäste bemüht.

2 In einem Festzug ging es mit der Blasmusik und dem Maibaum zur Florianimesse.

3 Sturm und Kälte begleiteten die erste Maiandacht.

Fotos: Leopold Fischer, Brigitta Fischer

dorf Weine wurde dann noch bis spät in die Nacht gesungen, gespielt, getanzt und gelacht. Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Gärtnerei Schwanzer, die den tollen Blumenschmuck zur Verfügung gestellt hat.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden im Vorder- und Hintergrund sowie bei allen Besuchern für diese tolle Veranstaltung und den gemütlichen Abend.

SABINE ZERZAWY

Kirche in Kentucky, USA

Von Ende Dezember 2016 bis Anfang Juni 2017 habe ich ein Auslandssemester in den USA gemacht, wo ich bei einer Gastfamilie in Kentucky gelebt und eine High School besucht habe.

Während meines Aufenthalts in den USA bin ich zu einem festen Bestandteil der Kirchenfamilie der Webb Memorial United Methodist Church geworden und ich habe dort einige meiner besten Freunde gefunden. Da ich das Glück hatte, zu einer sehr christlichen Familie zu kommen, gehört „zur Kirche gehen“ zu einem fixen Bestandteil der Familienzeit.

Jeden Mittwochabend gibt es zuerst Abendessen in der Kirchengemeinde und danach Youth Group, eine Jugendgruppe, mit der wir Religionsunterricht haben. Es kommen Kinder von 3 bis 17 Jahren, wobei wir in Altersgruppen unterteilt sind. Ich bin in der Gruppe für 11-14-Jährige, weil meine beiden Gastgeschwister in dieser Gruppe sind. Geleitet wird diese Gruppe von unserem Jugendleiter Jonathan Hoffmann oder kurz „Brother Jon“. In der Schule gibt es keinen Religionsunterricht, daher ist das der einzige Religionsunterricht, den alle Kinder und Jugendlichen bekommen. Allerdings ist es für mich hier in Kentucky angenehmer als in Österreich, weil alle – SchülerInnen und LehrerInnen – wirklich interessiert sind, über Gott zu lernen.

Jeden Sonntag um 9:45 Uhr beginnt die Sonntagsschule, wo wir zuerst mit einem Frühstück versorgt werden. Danach wird uns das Thema des Tages von unserem Pastor Jared vorgestellt. Nach ca. 15 min gehen wir in unsere Sonntagsschulgruppen, das sind Gruppen mit ungefähr 8 Personen von 12 bis 80+. In diesen Gruppen bekommen wir ein Protokoll und wir diskutieren über verschiedene Fragen und Bibelstellen.

Um 10:45 Uhr beginnt unsere Messe. Die Musik ist nicht wie in unserer Kirche in Absdorf Orgel und Volksgesang. Eine Band, bestehend aus Gitarrist, Bassist, Klavier, Keyboard, Schlagzeug und zwei zusätzlichen Sängerinnen, gestaltet die Messe. Außerdem wird der Liedtext an die Wand projiziert, sodass jeder mitsingen kann. Die Lieder sind modern, aber sehr christlich. Der ganze Gottesdienst ist sehr ähnlich zu dem in Absdorf, allerdings gibt es nur eine Lesung und kein Evangelium, Kommunion und Wandlung gibt es nur einmal im Monat und anstatt vorgelesener Fürbitten erzählt jeder, der will, wofür wir beten sollen und wofür wir Gott danken sollen.

Am Sonntagabend trifft sich unsere Jugendgruppe wieder, um Ball-, Brettspiele und andere Spiele zu spielen. Außerdem wird am Ende immer für alle unsere Anliegen gebetet.

Religion ist hier nicht etwas „Altmodisches“, Religion ist hier sehr aktiv. Viele Schüler/innen gehen regelmäßig zur Kirche und leben ihren Glauben sehr offen aus. Außerdem gibt es hier sehr viele religiöse Events für Jugendliche, wo auch ich an einigen teilnehmen durfte.

VIOLA FISCHER



1 Harmonie herrschte zwischen der Vokal Harmonie Weinviertel und dem chor mauritius während des Konzerts und auch beim gemütlichen Ausklang.

2 Die Feier des Osterfestes in der Webb Memorial United Methodist Church.

3 Viola hat mit ihrer Jugendgruppe an verschiedenen Jugendveranstaltungen teilgenommen, z. B. am „Winterblitz“.

Fotos: Sabine Zerzawy, Brigitta Fischer, Heather und Jai Utley

Liebe Absdorferinnen und Absdorfer,

das letzte Jahr war für das Nachhaltigkeitsteam hauptsächlich geprägt durch die Überprüfung der gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat abgestimmten Verbesserungsmaßnahmen in den pfarrlichen Gebäuden. Durch die regelmäßige Erhebung der Verbrauchsdaten konnte nachgewiesen werden, dass die 2015 gesetzten Sanierungsmaßnahmen im Pfarrhof zu einem wesentlichen Beitrag zur Reduzierung des Heizenergieverbrauches geführt haben. Des Weiteren stand das interne Audit für die EMAS-Zertifizierung an, welches im Dezember durchgeführt und vom Umweltreferat der Erzdiözese Wien sehr positiv aufgenommen wurde. An dieser Stelle möchte ich mich beim Auditor und für den Einsatz aller Kollegen des Nachhaltigkeitsteams recht herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen,

FRANZ TAMPERMEIER

Kripperloas – ein schönes Erlebnis am Jahresbeginn

Ein Nachtrag – leider wurde dieser Beitrag in der Frühjahrsausgabe übersehen ...

Auch in diesem Jahr waren am Montag, 2. Jänner, 56 Personen aus den Pfarren Absdorf, Stetteldorf und Neuaigen unterwegs, Krippen und Kirchen kennen zu lernen. Oberthorn war die erste Station. In dieser Kirche konnten wir eine selbstgebastelte Krippe bewundern. Die Krippenbauerin selbst stellte uns diese



beeindruckende Krippe vor. In Hollabrunn besuchten wir die Stadtpfarre St. Ulrich und die Gartenstadt. Auch hier stellte uns der Krippenbauer seine Krippe vor.

Wieder war dieser besinnliche Vormittag mit Singen, Gebet sowie dem Kennenlernen von Krippen und Kirchen ein schönes Erlebnis. Der Abschluss war wie jedes Jahr ein gemeinsames Mittagessen.

KATHARINA M. RIBISCH

¹ Die zahlreichen, interessierten Kripperlpilger vor der Krippe in der Stadtpfarrkirche Hollabrunn.

Foto: Hannelore Pichler

Reder 3512 Mautern, Göttsweiger Straße 14
0664/1803754

Schietl 0676/5389556

WSH
Niederlassung Österreich

FN: 204889g WARTUNG - SERVICE - HEIZUNG Ltd.

Verkauf, Montage und Reparatur von Kaminöfen, Pelletsöfen, Herden u. Öbrenner

Tel.: 02732/82911 DW 10 FAX DW 4
www.wsh-krems.at
e-mail: office@wsh-krems.at

kreation aus holz
tischlerei **USS**

tischlermeister gerald fuss • pfarrgasse 8 • 3462 absdorf
0664 286 46 81 • tischler@holzfluss.at • www.holzfluss.at

WEINLINGER
WEIN VOM WAGRAM

Heuriger:
10. August bis 20. August, ab 16.00 Uhr
im roten Weinkeller
in der Absberger Kellergasse

VERSICHERUNG – PENSIONSVERSORGE – BAUSPAREN

NV

Die Niederösterreichische Versicherung

Stefan Meyer
Absdorf – Schwalbengasse 1
Mobil: 0664 / 512 37 77
E-Mail: stefan.meyer@noevers.at

**HEBAMMENPRAXIS
MARTINA KREUZINGER**
HEBAMME MIT KASSENVERTRAG IN ABSDORF

- MUTTER-KIND-PASS
- BERATUNGSGESPRÄCHE
- GEBURTSVORBEREITUNG
- SCHWANGERSCHAFTSGYMNASTIK
- NACHBETREUUNG NACH GEBURTEN
- BABYTREFF, JUNIORTREFF
- PEKIP-GRUPPEN
- AKUPUNKTUR, HOMÖOPATHIE
- RÜCKBILDUNGSGYMNASTIK
- CRANIO-SACRAL-THERAPIE
- STILLBEDARF

www.hebamme.co.at
Hans - Doppelreiterstraße 1a, 3462 Absdorf
0699 / 19 45 84 54, info@hebamme.co.at

Bücherturm
BÜCHER | SPIELE | GESCHENKE

*Alles für die Schule...
...im Juli, August und September
besonders günstig im Bücherturm!*

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
MO bis FR: 09.00 - 12.30 UHR
MO, DI, MI, FR: 16.00 - 18.00 UHR
SA: 09.00 - 12.00 UHR

Evi Weinlinger, ew@7reasons.net
Hauptplatz 11, A-3462 Absdorf
02278 28034, www.buecher-turm.at

Drogerie Elisabeth
Für jeden Anlass das passende Geschenk.

- Chemikalien
- Kräuter & Tee
- Farben & Lacke
- Filme & Entwicklung
- Saisonartikel
- Lotto & Toto
- Sportwetten
- wienticket
- oeticket
- Hermes Paketshop
- Tabak-Trafik
- Saisonartikel

Bahnhofstraße 6 - 3462 Absdorf - 02278/2246 - www.drogerie-elisabeth.at

**Raiffeisenbank
Region Wagram**

Die Pfarre Absdorf dankt allen Firmen sehr herzlich für ihre Unterstützung durch Werbeeinschaltungen. Sollten Sie Interesse an einem Inserat, Terminankündigungen oder Danksagungen in unserem BLICKPUNKT haben, so wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des Redaktionsteams (siehe letzte Seite).

PHYSIOTHERAPIE
Irene Weis
Gabi Peissl

Tullner Straße 15
3462 Absdorf
www.physio-weis.at

Irene: 0650 73 59 777
Gabi: 0699 11 91 22 11
office@physio-weis.at

Ganz nah am Leben

Jubel, Angst, Trauer, Freude und Feiern prägen die Höhen und Tiefen unseres Lebens. Diese Intensität des Lebens wurde auch in den Feiern des Palmsonntags, der Karwoche und des Osterfestes spürbar.

Ho-Ho-Hosianna

Am sonnigen Morgen des Palmsonntags versammelten sich viele Gläubige, darunter viele Familien mit ihren Kindern, die ihre Palmbüsche mitgebracht hatten, im Pfarrgarten. Pater Theodor Greindl segnete die Palmzweige und verteilte sie, während die Kinder fleißig „Ho-Ho-Hosianna“ sangen. In Erinnerung an die Geschehnisse vor rund 2000 Jahren zogen die Gläubigen in einer Prozession in die Kirche ein. Dort erklang das „Hosanna“ aus dem Musical Jesus Christ vom Chor mauritius unter der Leitung von Leopold Fischer.

Dass der Jubel bald in ein „Kreuzige ihn!“ überschwappte, Jesus gefangen genommen wurde und schließlich am Kreuz sterben musste, stellten die Kinder eindrucksvoll in einer Passion mit vielen Symbolen dar. Das Team des Kinder- und Familiengottesdienstes (Sabine Dam, Barbara Grebesich, Anneliese Goldschmied, Katharina Ribisch und Brigitta Fischer) studierte mit Kindern die Botschaft vom Leiden und Sterben Jesu ein und gestaltete auch zwei Lieder zum Mitmachen.



Tut dies zu meinem Gedächtnis

In der Feier des Gründonnerstags, die Pater Theodor Greindl mit unserer Pfarrgemeinde feierte, stand in Erinnerung an das Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern am Abend vor seinem Leiden gefeiert hatte, die Eucharistie im Mittelpunkt. Eine Gabenprozession durch die Kommunionsspender und die Möglichkeit des Kommunionempfangs in beiderlei Gestalten brachte dies besonders zum Ausdruck. Am Ende des Gottesdienstes wurde zum Gedenken an die Todesangst Christi der Altar „entblößt“ und in aller Stille die Kirche verlassen.

Ratschen – ein beliebtes Brauchtum

Wenn die Glocken schweigen, dann werden die kleinen und großen Ratscher aktiv. 31 Kinder und Jugendliche waren in 3 Gruppen unter der Leitung von Christina Knell, Sarah Zerkaw und David Knell von Gründonnerstag abends bis Karsamstag von 6 Uhr in der Früh bis circa 22 Uhr am Abend durch ganz Absdorf unterwegs. Zusätzlich zu ihren Diensten besuchten sie auch fleißig alle Gottesdienste vom Gründonnerstag bis zum Ostermontag. Ein großer Teil der Ratscherkinder sind auch Ministrant/innen; für sie kam noch täglich eine Ministrantenprobe für die abendlichen Gottesdienste dazu.

Am Sonntag nach dem Osterhochamt holten sich die Kinder und Jugendlichen den wohlverdienten Ratscherlohn für die anstrengenden Tage ab. – Ein herzliches Dankeschön für die freundliche Aufnahme der Ratscherkinder und Ihre Spende.

Es ist vollbracht

Die Liturgie des Karfreitags, zelebriert von Pfarrer Johann Sattler, stand im Zeichen der Trauer über den Tod Jesu. Der Wortgottesdienst mit der Passion, die Großen Fürbitten für die gesamte Welt, die Kreuzverehrung mit den mitgebrachten Blumen und die schlichte Kommunionfeier brachten die Stimmung des Tages sehr gut zum Ausdruck.



Alter Brauch erfreut sich der Beliebtheit

In der Nacht vom Karfreitag auf den Karsamstag versammelten sich die Männer des Kameradschaftsbundes unter der Leitung von Obmann Helmut Dollinger mit Pfarradministrator Markus Muth in der Kirche zu einer kurzen Andacht. Nach einer kleinen Stärkung starteten die Männer zum Ratschen der Pumpermette durch Absdorf.

- 1 Palmprozession vom Pfarrgarten in die Kirche
- 2 Für die Kinder ist das Ratschen ein tolles Gemeinschaftserlebnis.

Fotos: Gottfried Knell, Brigitta Fischer

Christus, das Licht

Es ist erhehend und aufbauend zugleich, wenn mit der brennenden Osterkerze symbolisch Christus in die finstere Kirche getragen wird und der Priester „Christus, das Licht“ singt. Anschließend wird das Licht Christi an die Gläubigen weitergegeben und die Dunkelheit wird langsam vertrieben.

Den feierlichen Auferstehungsgottesdienst zelebrierte Pfarrer Johann Sattler mit unserer Pfarrgemeinde. Für die musikalische Gestaltung sorgte – wie bei allen Gottesdiensten in der Karwoche – wieder der Chor mauritius. In der Osternacht sind auch immer die Firmlinge besonders aktiv: Im Vorfeld haben sie die Osterkerze gestaltet, die Schöpfungsgeschichte wurde in verteilten Rollen gelesen und ebenso die Fürbitten. Nach der Speisensegnung erfolgte die Auferstehungsprozession mit dem Auferstandenen und der brennenden Osterkerze auf den Platz vor der Kirche, wo die Firmlinge ein Osterfeuer entzündet hatten. Pfarrer Sattler segnete die Gläubigen und wünschte allen ein gesegnetes Osterfest.

Die Firmlinge verteilten als Ostergruß von der Pfarre Osterweckerl, bevor sie vom Pfarrgemeinderat im Pfarrhof zu einem kleinen Empfang eingeladen wurden und einen kleinen Ostergruß von den Firmmitarbeiter/innen erhalten haben.

Ein Fest der Auferstehung

Das Hochamt am Ostersonntag wurde zu einem besonderen Fest, wo spürbar und erfahrbar wurde, dass Christus auferstanden ist und wir mit ihm das Leben feiern dürfen.

Beigetragen zu dieser würdigen Feier haben einerseits die vielen Gläubigen, die gekommen waren – auch viele Familien mit Kindern sowie der Gemeinderat. Andererseits wurde der Gottesdienst durch den Chor mauritius unter der Leitung von Erhard Mann gemeinsam mit Solistinnen und Streichern mit der Missa Nr.1 in F von Joseph Haydn und dem Halleluja von G.F. Händel sehr festlich gestaltet. Die Firmlinge haben bei den Fürbitten Kerzen an der von ihnen gestalteten Osterkerze entzündet und für verschiedene Anliegen gebetet. Pfarradministrator Markus Muth hat als Zelebrant das Hochamt sehr würdig gefeiert und in seiner Predigt die Osterbotschaft in unser Leben übertragen. Am Ende des Gottesdienstes bedankte er sich beim Team des Pfarrgemeinderates 2012–2017 für die vielfältige Arbeit sowie für das Engagement mit Herzblut für die vergangenen fünf Jahre und überreichte jedem PGR eine Bibel mit der neuen Einheitsübersetzung. Der Pfarrgemeinderat bedankte sich im Namen der gesamten Pfarrgemeinde bei Pfarradministrator Muth für seinen Dienst, den er seit 1. März übernommen hat, und für die Zeit, die Energie, den Mut und die Spiritualität, die er der Bevölkerung schenkt. Als kleines Dankeschön wurde ihm eine Osterkerze überreicht.

Nach dem Gottesdienst wünschte Pfarradministrator Muth den Messbesucher/innen noch persönlich ein gesegnetes Osterfest und die Kinder freuten sich auf die Osternester, die der Osterhase der Pensionisten und der Marktgemeinde auf dem Platz vor der Kirche versteckt hatte.

BRIGITTA FISCHER



1 Es ist schön, dass dieses alte Brauchtum vom ÖKB noch gerne hoch gehalten wird.

2 Pfarrer Sattler gibt den Gläubigen den Ostersegen.

3 Große Freude nach dem gelungenen Osterhochamt

Fotos: Leopold Fischer, Brigitta Fischer

ZEIT GEWINNEN

Der Tag, die Stunde durchorganisiert, restlos-rastlos verplant, bestmöglich genutzt, lückenlos gefüllt mit Arbeiten, Pflichten, Aktivitäten, Vergnügungen. Atemlos auf der Jagd nach der verlorenen Zeit. Anhalten, einhalten, zur Ruhe kommen, Herz und Sinne öffnen. Zu mir selbst finden. In dem, was ich gerade tue, jeden Augenblick ganz gegenwärtig sein. Entspannt beim Gewinn der verlorenen Zeit.

GISELA BALTES



KMB Absdorf

Termine Sommer/Herbst 2017

Mi, 7. Juni, 19:30 Uhr: Andacht im Pfarrgarten mit anschließendem Grillabend (kurzfristige wetterbedingte Änderung möglich)

Di, 5. Sept., 19:30 Uhr: Diakon Hans Wachter – „Amoris laetitia – Die Freude der Liebe, die in den Familien gelebt wird, ist auch die Freude der Kirche“. Eingeladen sind die Mitglieder der KMB und der kfb sowie alle Interessierten

Di, 10. Okt., 19:30 Uhr: Dr. Hartwig Bailer – „Herzrhythmusstörungen“. Eingeladen sind die Mitglieder der KMB und der kfb sowie Interessierte

Di, 7. Nov., 19:30 Uhr
Di, 12. Dez., 19:30 Uhr

jeweils im pfarr.kultur.saal
Die Rundermine und behandelten Themen sind im Internet unter www.pfarreabsdorf.at abrufbar.

Rückblick

Dekanatsmännermesse in Absdorf

Die Katholische Männerbewegung des Dekanates Großweikersdorf feierte am 17. März 2017 in der Pfarrkirche St. Mauritius in Absdorf die 225. Dekanatsmännermesse. Zelebriert wurde die Messe vom Pfarradministrator von Absdorf, Mag. Markus Muth, Dechant Dr. Edmund Tanzer OCist und dem Altpfarrer von Absdorf, KR Roland Moser. Fast 100 Besucher – darunter auch ein paar Frauen – zeigten die Verbundenheit mit der KMB und sangen zum Lobe Gottes. Der anschließenden Einladung der KMB Absdorf zu einer Agape im Pfarrkultursaal folgten fast alle Männer, ein reger Gedankenaustausch zwischen den

Angehörigen der verschiedenen Pfarren – an dem auch der Pfarradministrator teilnahm – dauerte bis gegen 22 Uhr. Die Männer der KMB Absdorf nutzten auch danach noch die Gelegenheit zu einem intensiven Informationsaustausch mit dem neuen Pfarradministrator.

WERNER HEINDL

Gerecht wirtschaften in einer ungerechten Welt

Der Impuls für diesen Vortragsabend am 11. April kam beim Suppenonntag der kfb; aufgegriffen hat das Thema die KMB und lud alle Interessierten dazu ein. In einem sehr engagierten Vortrag zeigte Pater Theodor auf, wie große Konzerne die Welt regieren und die Kleinbauern in den Armutsgenden unserer Erde unter Druck setzen. Initiativen wie zum Beispiel EZA (Entwicklungszusammenarbeit) bemühen sich seit Jahrzehnten um einen fairen Handel, der den Kleinbauern, die in kleinen Kooperationen zusammengeschlossen sind, einen fairen Preis für ihre Produkte zahlt.

Pater Theodor betonte, dass es an uns Konsumenten liegt, wie es den Produzenten von z. B. Kaffee, Kakao und Tee geht. Jeder kann beim Einkaufen entscheiden, welche Produkte er kauft. Der Appell war deutlich und klar, die jahrzehntelangen Bemühungen von „Fairtrade“ zu unterstützen und so im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu einer „fairen und besseren Welt“ beizutragen. Die Spende für den Vortrag samt anschließender Bewirtung ging an Pater Emeka, der aus Nigeria stammt und viele Hilfsprojekte für seine Heimat organisiert.

BRIGITTA FISCHER

Vorschau für Herbst

– Busfahrt nach Krems mit Stadtführung
– Besuch der neurenovierten Stadtpfarrkirche St. Veit (Dom der Wachau) inkl. Führung
– Mittagessen
– ev. Besichtigung der „Sandgrube 13“ (Winzergenossenschaft) inkl. Weinverkostung
– anschließend gemütlicher Ausklang
Datum, Kosten und Programm sind noch in Planung
Einladung an alle KMB-, kfb-Mitglieder und an Interessierte

JOSEF SCHACHENHUBER



kfb Absdorf

Morgengebet

Mo, 12. Juni
Der Jahresabschluss des Morgengebets findet wieder in einer anderen Kirche statt. Dieses Mal sind wir in der Pfarrkirche Niederrussbach zu Gast.
Treffpunkt: 8:00 Uhr vor der Pfarrkirche Absdorf – gemeinsame Fahrt nach Niederrussbach

Pfarrkaffee

So, 9. Juli
So, 20. August
Nach den Gottesdiensten sind alle herzlich eingeladen zu Kaffee und Mehlspeisen in gemütlicher Runde.

Frauenmessen und Frauenrunden

Mi, 28. Juni – Abschlussrunde mit einer kleinen Feier
Mi, 30. August
Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Die Frauenmessen finden um 16:00 Uhr (Winterzeit) bzw. 18:00 Uhr (Sommerzeit) mit anschließender Frauenrunde statt.

kfb Dekanat

Bei der Dekanats-Frühjahrskonferenz in Radlbrunn trafen wir uns mit anderen Frauen des Dekanates und Dechant Edmund Tanzer hielt einen interessanten Vortrag über Hildegard von Bingen.

Dekanatswallfahrt

Bei der kfb Dekanatswallfahrt am 10. Juni geht es heuer nach Maria Schnee, Krumbach, St. Egidien.

Rückblick

Beim Weltgebetstag am 3. März wurde die Hl. Messe, die gut besucht war, von den Frauen gestaltet.
Suppenonntag – Nepals Frauen stärken
Nepal war heuer das Schwerpunktland des Familienfasttages der Katholischen Frauenbewegung. Traditionell lud die kfb Absdorf am 2. Fastensonntag zum Suppenonntag ein. Begonnen hat der Tag mit einer Hl. Messe in der Pfarrkirche, wo Pater Theodor Greindl

auf die Notwendigkeit der weltweiten Solidarität hinwies. Für das gemeinsamen Suppenessen im Pfarrkultursaal haben die Frauen 22 tolle Suppenkreationen (z. B. Käse-Karfiolsuppe, verschiedene Tomatensuppen, Minestrone, Gulaschsuppe) gekocht und die zahlreichen Gäste gastierte und kosteten sich durch. Die Frauen danken sehr herzlich für die Spenden, die dieses Jahr Frauen und Mädchen in Nepal unterstützen, die oft unter ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen zu niedrigsten Löhnen arbeiten müssen.

Der anschließende **Kreuzweg** wurde von den kfb-Frauen gestaltet. Der Tag klang bei Kaffee und Gugelhupf, zu dem alle Besucher/innen des Kreuzweges eingeladen waren, aus.

Flohmarkt – Große Fundgrube

Einmal im Jahr verwandelt sich der Pfarrkultursaal in eine große Fundgrube. Beim Flohmarkt der kfb am 1. und 2. April konnte wieder gesucht und gestöbert werden, bis man das beste Stück gefunden hatte. Zu finden gab es vieles: Kleidung, Schuhe, Hüte, Vorhänge, Bettwäsche, Möbel, Elektroartikel, Geschirr, Dekomaterialien, Spielsachen, Plüschtiere, Bücher ... Fast alles, was das Herz begehrt.

Und wer beim vielen Suchen hungrig geworden war, der konnte sich im Kaffeehaus stärken, wo zum Kaffee ausgezeichnete selbstgemachte Mehlspeisen angeboten wurden. Im Foyer stellte Judith Gartner-Fink wieder sehr schöne Handarbeiten aus, die als individuelles (Oster-)Geschenk käuflich erworben werden konnten.

Das Team der kfb Absdorf dankt sehr herzlich für die vielen Waren- und Mehlspeisenspenden sowie allen Besucher/innen für das rege Interesse und den Frauen für ihre tatkräftige Mitarbeit.

Vortrag „Gerecht wirtschaften in einer ungerechten Welt“

Auch beim Vortrag von Pater Theodor „Gerecht wirtschaften in einer ungerechten Welt“, der uns sehr nachdenklich stimmte, waren wir kfb-Frauen dabei.

Fastenwürfel

Diese wurden von den kfb-Frauen wieder in jeden Haushalt ausgetragen und es konnte an Spenden ein Betrag von € 896,28 erzielt werden.

Muttertagsaktion

Die Aktion „Lattenrost“ wurde beim Gottesdienst mit der Sammlung in der Höhe von € 127,40 für den diözesanen Hilfsfonds für Schwangere in Notsituationen unterstützt.



Wir gratulieren unserem langjährigen Mitglied Frau Irmgard Dettler zu ihrem 80. Geburtstag ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

FÜR DAS TEAM
DER KATH. FRAUENBEWEGUNG:
MARTHA MANTLER

1 Pfarradministrator Markus Muth und Altpfarrer Roland Moser überzeugten sich selbst von den vielen guten Suppen.

2 Die engagierten Frauen waren mit Elan und großer Freude beim Vorbereiten und Verkaufen im Einsatz.

Foto: Leopold Fischer, Brigitta Fischer



1 Obmann Josef Schachenhuber dankte Pater Theodor für die interessanten Einblicke in dieses wichtige Thema.

Foto: Brigitta Fischer

Wochentagsgottesdienste

Dienstag und Donnerstag: 8:00 Uhr

Krankenkommunionen

Hausbesuche erfolgen nach telefonischer Vereinbarung. Bei Bedarf melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel: 2313).

Beichte und Aussprache

nach Vereinbarung bei Pfarradministrator Markus Muth: 0676/5368571, m.muth@priesterseminar.at

Marienmesse als Alten- und Krankenmesse

Mo, 29. Mai, 14:00 Uhr
Speziell die ältere Generation unserer Pfarrgemeinde ist sehr herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Das Sakrament der Krankensalbung soll eine Kraftquelle sein, dass Jesus gerade auch in den schweren Stunden des Lebens da ist und die Kranken mit seiner Liebe und seinem Segen begleitet. Wer möchte, kann bei dieser Hl. Messe auch das Sakrament der Krankensalbung empfangen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Katharina M. Ribisch, die sich sehr herzlich auf Ihr Kommen freut!

Kreativgruppe

Wir laden alle Kindergarten- und Volksschulkinder recht herzlich ein, bei unserer Gruppe mitzumachen. Die Treffen finden immer am Samstag von 10:00–11:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal statt.
10. Juni, 10:00 Uhr
Auf dein Kommen freuen sich Barbara und Melina.

Fronleichnam

Do, 15. Juni, 8:30 Uhr
Die Hl. Messe ist bei der Marienstatue; anschließend führt uns die Prozession zu den Altären beim FF-Haus, in der Stockerauer Straße und zum Annamarterl (Ecke Schulstraße / Bahnhofstraße). Der Pfarrgemeinderat bittet wieder alle Familien, die Altäre vorzubereiten und die Fenster am Prozessionsweg zu schmücken. Alle Vereine werden gebeten, an der Hl. Messe und der Prozes-

sion teilzunehmen. Den Abschluss des Festes bildet eine Agape. (Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt!)

Grenzenlos Kochen einmal anders

So, 2. Juli, 12:00 Uhr – Multikulturelles Treffen im Pfarrkultursaal
Es soll dieses Mal ein Fest der Köchinnen und Köche und der von ihnen **angemeldeten** Familien werden. **Alle**, die nicht kochen, aber dabei sein und essen wollen, **müssen sich unbedingt anmelden**. Eintritt: € 9,- (inkl. Speisen).
Vor Anmeldung bei
Marieluisa Heindl (0680/2402556)
Sonja Heindl (0680/2355429)
Das Team von Grenzenlos Kochen freut sich auf einen schönen Sommertag.

Erntedankfest

So, 3. Sep., 8:30 Uhr
Festgottesdienst gestaltet von den Bäuerinnen und den Kindern; anschließend Agape des Bauernbundes

32. Pfarrkirtag

Fr, 8.–So, 10. Sep.
Auch heuer erwartet die BesucherInnen an den drei Festtagen wieder ein abwechslungsreiches Programm.

Bründlwallfahrt

Sa, 16. Sep.
17:30 Uhr Treffpunkt auf dem Parkplatz der Fam. Grand (Absberg), gemeinsame Fußwallfahrt zur Bründlkapelle
18:00 Uhr Hl. Messe vor der Kapelle (Bei Schlechtwetter findet die Hl. Messe in der Kirche statt.)

Wir RADIn in die Kirche

So, 17. Sep., 10:00 Uhr, Sportlermesse
Wir laden Sie sehr herzlich ein, diesen Tag zum autofreien Tag zu machen und mit Ihrem Fahrrad zum Gottesdienst am Sportplatz zu kommen.

„DIE ECHTEN“ – A Kappella Komedie

Sa, 7. Okt., 19:30 Uhr im pfarr.kultur.saal. Die Echten präsentieren ihr neues-

tes Programm „HARD Chor“. Vorreservierungen: 0676/6589961 oder office&pfarrkultursaal.at

Mozart-Requiem

So, 29. Okt., 18:00 Uhr in der Pfarrkirche
Mit dem chor mauritius, Kammerchor Königsbrunn, Solisten und Ensemble Neue Streicher
Termin Königsbrunn, 28.10., 18:00 Uhr



Auf www.pfarrkultursaal.at finden Sie alle Veranstaltungen. Gerne können Sie den Saal auch für private Feiern, Vereins- und Firmenveranstaltungen mieten.

Sommerwoche für Minis und Jungscharkinder

Die heurige Sommerwoche findet von 16.–22. Juli 2017 in Großschönau im Waldviertel statt. Alle Minis und Jungscharkinder sind ganz herzlich eingeladen, ein Woche lang gemeinsam Abenteuer zu erleben. Anmeldung und Fragen richten Sie bitte an PAss Helma Wachter.

Eine kostbare Gabe, die der Heilige Geist in unsere Herzen legt, ist das tiefe Vertrauen in die Liebe und das Erbarmen Gottes.

PAPST FRANZISKUS

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen / Samstag-Vorabend

Winterzeit: Samstag - 17:00 Uhr
Sommerzeit: Samstag - 18:00 Uhr
Sonntag - 8:30 Uhr

Bitte beachten Sie die Termine im Schaukasten und die Ankündigungen nach den Gottesdiensten, kurzfristige Änderungen sind nicht auszuschließen.

Donnerstag 25. Mai Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr Erstkommunion	Samstag 22. Juli	Hl. Messe
Samstag 27. Mai	Hl. Messe	Sonntag 23. Juli	Hl. Messe
Sonntag 28. Mai	10:00 Uhr Firmung 19:00 Uhr Maiandacht	Samstag 29. Juli	Hl. Messe
Samstag 3. Juni	Hl. Messe	Sonntag 30. Juli	Hl. Messe
Sonntag 4. Juni Pfingstsonntag	Hl. Messe	Samstag 5. Aug.	Hl. Messe
Montag 5. Juni Pfingstmontag	9:30 Uhr Hl. Messe FF-Fest – Halle Dam	Sonntag 6. Aug.	Hl. Messe
Samstag 10. Juni	Hl. Messe	Samstag 12. Aug.	Hl. Messe
Sonntag 11. Juni Dreifaltigkeitssonntag	Hl. Messe	Sonntag 13. Aug.	Hl. Messe
Donnerstag 15. Juni Fronleichnam	8:30 Uhr Hl. Messe und Prozession	Dienstag, 15. Aug. Maria Himmelfahrt	Hl. Messe
Samstag 17. Juni	Hl. Messe	Samstag 19. Aug.	Hl. Messe
Sonntag 18. Juni	Hl. Messe	Sonntag 20. Aug.	Hl. Messe
Samstag 24. Juni	15:30 Uhr Trauung KEINE Vorabendmesse	Samstag 26. Aug.	Hl. Messe
Sonntag 25. Juni	Hl. Messe	Sonntag 27. Aug.	Hl. Messe
Samstag 1. Juli	Hl. Messe	Samstag 2. Sep.	– – –
Sonntag 2. Juli	Hl. Messe	Sonntag 3. Sep.	Erntedankfest 8:30 Uhr Hl. Messe
Samstag 8. Juli	Hl. Messe	Samstag 9. Sep.	– – –
Sonntag 9. Juli	Hl. Messe	Sonntag 10. Sep.	Pfarrkirtag 9:30 Uhr Festmesse
Samstag 15. Juli	Hl. Messe	Samstag 16. Sep.	17:30 Uhr Bründlwallfahrt 18:00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 16. Juli	Hl. Messe	Sonntag 17. Sep.	10:00 Uhr Hl. Messe am Sportplatz

Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

APOSTELGESCHICHTE 2,3-4

Termine und Kontakt

Sonntagsgottesdienste

Am Samstagabend:

Absdorf um 17:00 Uhr (Winterzeit)/18:00 Uhr (Sommerzeit)

Am Sonntag:

Absdorf um 8:30 Uhr, fallweise um 10:00 Uhr

Für Taufen und Hochzeiten

Wenn Sie eine Taufe oder eine Trauung anmelden möchten, bitten wir Sie um Anmeldung im Pfarrbüro:

office@pfarreabsdorf.at, 02278/2313 oder in der Pfarrverbandskanzlei: office@pvwagram-au.at, 0680/4437188

Bitte folgende Dokumente in KOPIE und eine aktuelle Telefonnummer für eventuelle Rückfragen bei der Anmeldung mitbringen:

Für die Taufe: Geburtsurkunde und Meldezettel des Kindes; Taufschein sowie Trau- und Heiratsurkunde (falls verheiratet) der Eltern, Taufschein sowie Trauungsschein (falls verheiratet) des Paten – Taufpaten sind mitverantwortlich für die christliche Erziehung und müssen Mitglied der römisch-katholischen Kirche sein!

Für die Trauung: Geburtsurkunde, Taufschein, Meldezettel, Heiratsurkunde (falls schon standesamtlich verheiratet) oder einen Nachweis über die Anmeldung zur standesamtlichen Trauung der Brautleute; Daten der Trauzeugen (Name, Geburtsdatum, Adresse).

Für den Notfall und bei Todesfällen

Wenn Sie **dringend einen Priester brauchen** und in der Pfarrverbandskanzlei niemanden erreichen, können Sie bei unserem Altpfarrer Roland Moser unter der Nummer 0664/73419837 anrufen. Für das Läuten der **Sterbeglocke** kontaktieren Sie bitte KR Roland Moser oder Katharina M. Ribisch (0664/1569454). Für die **Begräbnisformalitäten** rufen Sie bitte Pfarradministrator Markus Muth (0676/5368571) an.

Ansprechmöglichkeiten in der Pfarre

Pfarrbüro Absdorf:

3462 Absdorf, Hauptplatz 12

Öffnungszeiten: Mi, 17:00–19:00 Uhr, und Sa, 9:00–11:30 Uhr (in den Ferien nur samstags!)

Telefon: 02278/2313 (Alternativnummern außerhalb der Bürozeiten entnehmen Sie der Ansage des Anrufbeantworters)

E-Mail: office@pfarreabsdorf.at

oder bei einem der **Absdorfer Pfarrgemeinderäte**

Pfarrverbandskanzlei: Kirchenplatz 5, 3463 Stetteldorf

0680/4437188, office@pvwagram-au.at

Pfarrer Werner J.M. Grootaers:

wjmgrootaersdebudt@hotmail.be

IMBLICKPUNKT

Pfarre Absdorf St. Mauritius

Sommer
2017



Es gibt Dinge, die rücken nie in den Blickpunkt des Betrachters, wie dieses Bild, das in unserer Kirche nur vom Altarraum aus gesehen werden kann. Kommen Sie einmal nach vorne und blicken Sie über der Sakristeitür auf Gott Vater, Gott Sohn und den Heiligen Geist – als Interessierter oder als Betender.

Pfarradministrator Markus Muth: 0676/5368571, m.muth@priesterseminar.at. Anliegen können auch übers Pfarrbüro an ihn weitergeleitet werden.

Pastoralassistentin Helma Wachter: 0664/6217027, helma.wachter@gmail.com

Diakon Hans Wachter: 0664/6101244

Redaktionsteam

Pfarradministrator Markus Muth

(0676/5368571, m.muth@priesterseminar.at)

Brigitta Fischer

(0664/73723417, brigittafischer@gmx.at)

Sabine Zerzawy

(0699/11114460, bine1974@gmx.at)

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Herbst 2017 (3. Sep. 2017–3. Dez. 2017):
2. Juli 2017

Wir freuen uns über Ihre Beiträge samt Fotos!

Werbeeinschaltungen

Wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam.

Druckunterlagen werden bis zum Redaktionsschluss benötigt.